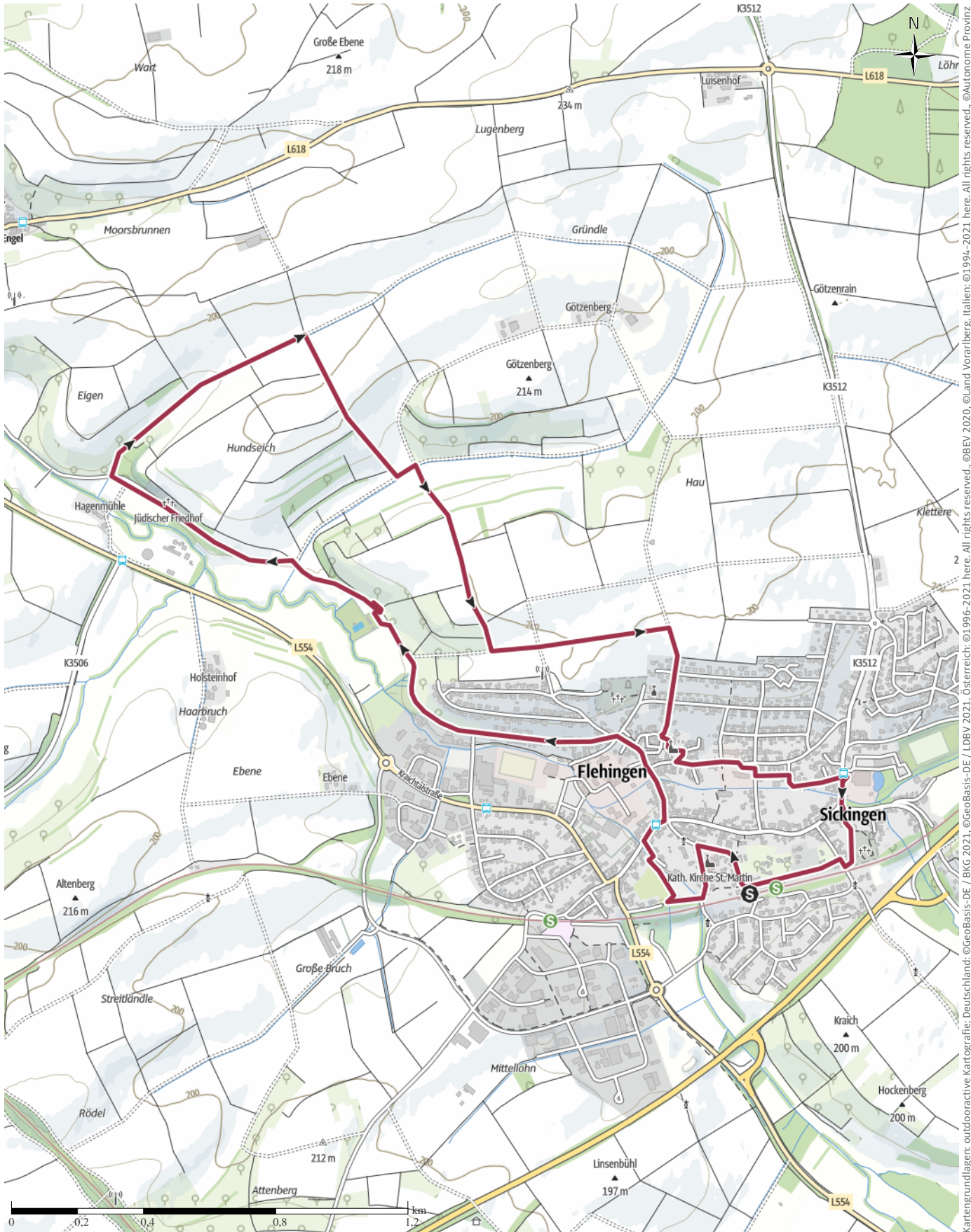


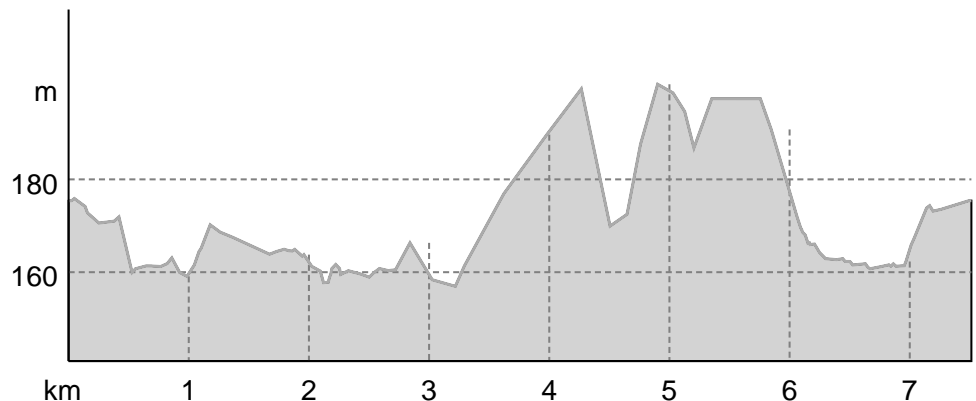
TOP Kultur und Natur in und um Flehingen / 5 Schneeballen-5 Wege (Tour Nr.1)

← 7,5 km | ⌚ 1:55 h | ▲ 58 m | ▼ 58 m | Schwierigkeit leicht



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here, All rights reserved. ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here, All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

### Höhenprofil



### Tourdaten

#### Wanderung

Strecke ↔ 7,5 km

Dauer ⌚ 1:55 h

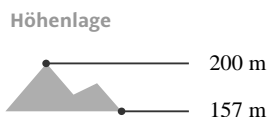
Aufstieg ▲ 58 m

Abstieg ▼ 58 m

Schwierigkeit leicht

Kondition ●●●●●●

Technik ●●●●●●



### Beste Jahreszeit

JAN | FEB | MÄR  
 APR | MAI | JUN  
 JUL | AUG | SEP  
 OKT | NOV | DEZ

### Bewertungen

#### Autoren

Erlebnis ●●●●●●

Landschaft ●●●●●●

#### Community

### Weitere Tourdaten

#### Eigenschaften

mit Bahn und Bus erreichbar

geologische Highlights

kulturell / historisch

#### Auszeichnungen

🔄 Rundtour



Konrad Gehringer

Aktualisierung: 03.05.2021

Dieser Weg verbindet die örtlichen Höhepunkte mit der Landschaft und topografischen Besonderheiten im Kraichgau und wurde auch schon in einem Wanderwegewettbewerb prämiert.

Dieser 2-stündige Rundwanderweg verbindet die örtlichen Höhepunkte mit der typischen kraichgauer

Landschaft und topografischen Besonderheiten. Er wurde bereits bei einem Wanderwegewettbewerb 2020 prämiert. So lernen wir dieses beschauliche Kraichgau Dorf mit seinen kulturhistorischen Besonderheiten, Naturdenkmälern und idyllischen Wegen kennen. Ab dem Bahnhof führt uns der Weg durch Flehingen mit seinen Sehenswürdigkeiten, zunächst durch das Dorf, zum Schloss und dann am Kraichbach entlang hinaus in die Natur bis hin zu dem etwas versteckt gelegenen Tauchstein, einer naturgeschützten Kalksinterquelle und dem großen israelitischen Friedhof, der nach Anmeldung besucht werden kann. Der Weg führt uns an Felder und Wiesen entlang um dann wieder mit schönen Ausblicken in den Ort mit seinen Kirchen und Plätzen zurückzukehren, wo uns noch viel Wissenswertes erwartet.

#### Autorentipp

*Beim Begehn dieses Weges immer wieder auf*

*die Wegbeschreibung schauen, welche die Besonderheiten erklärt.*

#### Sicherheitshinweise

keine Sicherheitshinweise erforderlich

#### Ausrüstung

keine besondere Ausrüstung erforderlich

### Wegbeschreibung

#### Start der Tour

Bahnhof Flehingen

#### Koordinaten:

DG: 49.084709, 8.783527

GMS: 49°05'05.0"N 8°47'00.7"E

UTM: 32U 484193 5436895

w3w: ///freund.angesiedelte.verminderung

#### Ende der Tour

Bahnhof Flehingen

#### Wegbeschreibung

Autor der Wegbeschreibung: S.Obhof

#### Start- und Endpunkt:

Bahnhof Flehingen

Unser Treffpunkt beim Bahnhof Flehingen ist schon einige Sätze wert.

Ende es 19.Jahrhunderts kamen die Planungen zur Kraichgaubahn Heilbronn-Schweigern-Eppingen-Bretten-Durlach in Gange.

Der Zugverkehr auf der Bahnstrecke Karlsruhe - Heilbronn ging 1880 in Betrieb und in dieser Zeit wurden auch der ganzen Strecke entlang die typischen kraichgauer Bahnhöfe aus gelbem Sandstein gebaut.

Heute ist das denkmalgeschützte Gebäude in dem Besitz der Gemeinde und wurde zum Bürgerhaus umgebaut.

Wir laufen gerade aus vom Bahnhofsgebäude die Bahnhofstraße entlang, rechts von uns steht in einem Privatgarten ein mächtiger Mammutbaum, davon findet man einige auch im Flehinger Wald.

Diese Straße macht nach 80 Meter eine Kurve, an der rechts eine prächtige Linde steht, nach links und wir passieren bald die

katholische große Sankt Martinskirche, im Gesamten ein unter Denkmalschutz stehendes Sandstein

Gebäudeensemble bestehend aus Kirche, Schwesternhaus, Kindergarten und Sakristei und Pfarrhaus. Zunächst stand ganz links die Josefskapelle, die 1924 allerdings abgerissen wurde. Daneben wurde als erstes 1903 das Schwesternhaus erbaut.

1910 war die Grundsteinlegung für die Sankt Martinskirche.

Das denkmalgeschützte Ensemble wurde vom Erzbischöflichen Bauamt unter dem Planer Johannes Schrot verwirklicht, der in unserer weiteren Gegend an die 40 Kirchen geplant hatte.

Es war aber eher ein veredelter Rohbau.

Da das Geld knapp wurde sollte die Ausmalung und Ausschmückung verschoben werden. Zum Glück. Denn an anderen Kirchen ging während der Inflation das Geld aus.

So wurde erst 1933 der Innenraum vom Kunstmaler Franz Schilling im „Jugendstil-Neuromantik“ wundervoll ausgemalt, die Bildhauerarbeiten stammen von Emil Sutor, einem der bekanntesten badischen Bildhauer seiner Zeit.

Eine Kirchenführung mitzumachen ist wirklich empfehlenswert.

Ab dieser Zeit hatten die Flehinger Katholiken eine eigene Kirche. Über 200 Jahre diente die Kirche am Senselberg als Simultankirche.

Bis in die 80er Jahre wohnten im Schwesternhaus zw.3 und 5 Schwestern vom Stammhaus Gengenbach,. Sie machten Krankendienst, waren im Kindergarten tätig, gaben Religions-,Kommunions und Firmunterricht oder machten Dienste in der Kirche.

Nach der Kirche biegen wir links ab und gehen die Bahnhofstraße hinab.

Vor der Eisenbahnunterführung biegen wir rechts auf den idyllischen Mühlenweg und folgen dem Kraichbach.

In Flehingen-Sickingen gab es vor 100 Jahren noch 4 Getreidemühlen:

Richtung Zaisenhausen die Sickingener Mühle am Kohlbach, hier die Kuglermühle, nach Zusammenfluss von Kohlbach und Kraichbach die Jaggy-Mühle am Talweg und außerhalb Richtung Gochsheim die Hagenmühle.Die Sägemühle war nie Getreidemühle.

Nach ca 100 Meter schwenken wir nach rechts und

**TOP** Kultur und Natur in und um Flehingen / 5 ...

gehen an kleinen Gartenparzellen entlang. Die Kugler-Mühle wurde jetzt erst abgerissen.

Dann führt uns eine kleine Brücke über den Bach zum Gasthaus „Fünf Schneeballen“, das seit Jahrzehnten nach dem Dorfwappen Flehingens und Sickingens benannt ist.

Wir überqueren die Straße und gehen 50 Meter nach rechts, passieren dabei das unter Denkmalschutz stehende Haus, die ehemalige Metzgerei und Gastwirtschaft „ROSE“, die heute der Sparkasse gehört, bis vor 30 Jahren aber Wohnungen bot für Erzieher der Jugendanstalt im Schloss.

wir biegen am Gasthaus ADLER links ab in die Gochsheimer Straße.

Die Fülle der Flehinger und Sickingener Wirtschaften war wohl der Tatsache zu verdanken, dass bei dem Bau der Kraichgaubahn auch viele Italiener im Dorf wohnten und herberge brauchten. Allerdings haben auch einige Wirtschaften nach dem Bau wieder schließen müssen.

Vor der Kohlbachbrücke halten wir kurz inne an einer Erinnerungstafel zur jüdischen Geschichte Flehingens. Flehingen war im Kraichgau ein jüdisches Zentrum und an dieser Stelle stand die jüdische Synagoge, die 1938 in der Reichskristallnacht am 9. November niedergebrannt wurde.

Wir gehen weiter über den Kohlbach und schauen zunächst nach rechts, dort liegt der älteste Teil Flehingens, das Hinterdorf mit der Apotheke, die in einem schönen restaurierten Fachwerkhaus beheimatet ist.

Am Haus gegenüber weist eine Hinweistafel auf den ehemaligen Standort des Geburtshauses unseres Heimatdichters, Poeten und Dorfschulmeister Samuel Friedrich Sauter hin.

Eines seiner bekanntesten Gedichte ist wohl sein „Dorfschulmeisterlein“, davon will ich nun ein paar Zeilen zum besten geben:

Wir wenden uns zunächst in Richtung Schloss Flehingen. ein kleiner Park gibt auf der linken Seite den Blick frei auf das Schloß

Es gehört heute dem Landeswohlfahrtsverband Baden und beherbergt ein Bildungszentrum für Sozialpädagogik.

Über viele Jahre bis in die 80er Jahre war es als Erziehungsheim für schwer erziehbare junge Männer über die Ortsgrenzen bekannt. Leider gibt es keine

Infotafel zum Schloss und der bewegten Geschichte dieses Gemäuers. Aber wir werden doch etwas dazu erfahren. Dazu gehen wir nun in den Hof hinter dem "Wildschen Haus", der heutigen Ortsverwaltung Flehingens, mit seinem malerischen Brunnen und den Wappensteinen im Hof, Zeugen einer sehr alten Vergangenheit unseres Dorfes.

Unser Weg führt uns nun weiter durch den Schlosshof..

Vor dem Schloss stehen zwei riesige Platanen, die als Naturdenkmal ausgewiesen sind.

Eine gehört der Gemeinde, eine zum Schloss...

Das Gelände des Schlosses ist privat, darf aber von Fußgängern durchschritten werden.

Hinter dem Schloss ist dann auch der Zusammenfluss von Kohlbach und Kraichbach. Uns Flehingern scheint immer, dass die Kohlbach, die im badischen entspringt etwas mehr Leben zeigt als die von Sternenfels kommende schwäbische Kraich...

Ein paar Neckereien dürfen ja sein :-)

Etwas weiter sehen wir die Umgestaltung des Bachbettes, hier stand auch die Jaggy Mühle.

Wir kommen nun wieder zur Gochsheimer Straße, ihr folgend führt sie nach links langsam aus dem Dorf hinaus.

Nach ca 200 Meter liegt links die Alte Sägemühle.

Getreide wurde hier nie gemahlen und zu Anfang auch kein Holz mit Wasserkraft gesägt.

Lumpensammler kamen hierher und brachten Stoffreste und alte Kleidungsstücke in Rückenkiemen hier her, Kleidungsstücke, die man sicher oft nach viel Flecken und Stopfen nun wirklich nicht mehr anziehen konnte und dem Lumpensammler mitgab, der von Dorf zu Dorf zog.

Und was wurde daraus gemacht? Nach Zerkleinerung und Einschlämmen entstand so aus der freigesetzten Zellulose Grundstoff für Papier. Das war echt nachhaltig!

In dem Sägewerk werden aber auch schon lange keine Bretter mehr gesägt, aber aus dem weitläufigen Gelände entsteht gerade sehr naturnah eine Seniorenwohnanlage. Das stattliche Wohnhaus, ein 200 Jahre altes Fachwerkhaus, blieb zum Glück erhalten und wird umgenutzt.

**TOP** Kultur und Natur in und um Flehingen / 5 ...

Wir gehen weiter und nach ca. 100 Meter fällt unser Blick nach rechts auf einen neu angelegten Weinberg . Über viele Jahrzehnte war hier kein Weinbau mehr möglich, es war den alten Flehingern nach hier für ihren Wein viel zu nass. Aber dank Klimawandel wächst hier inzwischen ein guter Tropfen.

Unser Blick schweift nach links und wir entdecken das idyllisch gelegene , weg von Lärm und Hektik, in der ganzen Gegend bekannte und beliebte NATURFREIBAD.

Hier besteht am Schwimmbad-Kiosk die Möglichkeit für eine kleine Pause mit Blick auf das Bad.

Öffnungszeiten bitte vorher im Internet abfragen.

Nach 200 Meter sind wir an einer Feldwegkreuzung ankommen: rechts geht der Wegweiser zum Götzenberg, wir nehmen hier nun den Grasweg links neben der Go.Str. .

Nach 100 Meter steht es nun vor uns: das Naturdenkmal „ Tauchstein“

Diesen Stein kennt jeder Flehinger, denn er birgt ein Geheimnis: er wächst in die Höhe.

Hierbei handelt es sich um ein ungewöhnliches Naturdenkmal: er ist eine Kalksinterquelle.

Diesen Stein durchfließt das Rinnsal einer Quelle und so wird der Stein durch Kalkablagerungen Jahr um Jahr in die Höhe geschoben- oder ist es doch eine magische Kraft wie in so mancher Geschichte erzählt wird ?

Ist das Zauberei? Da haben sich schon viele Leute Gedanken gemacht---schon Ende des 19. Jahrhunderts hat ein Herr Ludwig Kieffer ein Gedicht geschrieben, das im Badischen Sagenbuch nachzulesen ist.

Wir gehen nun die 100 Meter zurück zur Kreuzung und folgen nun wieder der Gochsheimer Straße in Richtung Gochsheim. Nach ca. 300 Meter passieren wir den geschichtsträchtigen Jüdischen Friedhof, welcher von der einst größten jüdischen Gemeinde im Kraichgau zeugt.

Er wurde bereits 1690 angelegt zunächst nur genehmigt „unter dem Stein“, wohl der Tauchstein gemeint, auf einer feuchten Wiese an der Kraich. Später genehmigten die Metternichs ihn „ an steilem, öden Hang“ zu erweitern----da ist er heute noch erhalten und diente den Jüdischen Gläubigen von Bauerbach und Flehingen über Jahrhunderte bis zum jähen Ende der Juden in Flehingen 1938.

Der älteste Teil ist denkmalgeschützt.

Nach etwa 200 Meter führt uns ein Feldweg rechts den Berg hoch, nach weiteren 300 Metern biegen wir rechts auf einen Grasweg ab. Auf der Anhöhe eröffnet sich ein herrlicher Blick über das Kraichgau.

Streuobstwiesen und Ackerland, aber auch Weinbau prägen unsere Felder.

Wir laufen nach der Kuppe weiter den Feldweg hinab, bis wieder einen asphaltierten Weg erreichen. Ca. 20 Meter links versetzt folgen wir dann geradeaus einem zuerst geschotterten, dann asphaltierten Weg den Berg hinauf. Wir folgen dem Weg auf der Kuppe und so lange bis er endet und stehen dann vor den ersten Häusern.

Wir folgen dem Grasweg rechts und befinden uns im Gewann Geigele.

Hier wird—als eingetragenes Weingebiet im Kartasteramt wiederentdeckt- seit 2018 wieder Wein angebaut.

Zurück zum Weg schwenken nach links . der Asphaltweg geht nach 100 m in einen Grasweg über.

Dieser stößt wiederum nach 100 m auf einen asphaltierten Weg.

Wir haben von hier oben eine herrlichen Blick über Flehingen und umliegend Dörfer.

Wir gehen talwärts über die Eigenmannstraße ins Dorf hinein.

Dieser Weg führt uns nun über die Friedenstraße geradeaus hinunter in den ältesten teil von Flehingen, den Senselberg.

Über eine Treppe kommen wir an. Die heutige evangelische Kirche war früher Simultankirche und diente bis vor 100 Jahren den katholischen und evangelischen Christen gleichermaßen. Direkt als Verlängerung vom Kirchenportal gehen wir eine weitere kleine Treppe hinab und stehen vor einer Sandsteinmauer. Diese Mauer gilt als Relikt der Ummauerung des alten Flehinger Schlosses, das vor Jahrhunderten abbrannte.

Links laufen wir weiter und kommen nun im „Hinterdorf“ an. Viele alte Häuser stehen hier, eines direkt nach der Apotheke im Dornröschenschlaf. Allerdings viele Häuser davon in keinem guten Zustand. Eine Förderung zur Dorfentwicklung und Ausweisung als Sanierungsgebiet ist hier leider noch nicht angekommen., nur so könnten sich die Anwohner einen Erhalt der historischen Bausubstanz leisten.

**TOP** Kultur und Natur in und um Flehingen / 5 ...

Vorbei an Grundschule und Kindergarten, wo zum Gedenken an den Dorfsohn Sauter der Samuel-Friedrich-Sauter Brunnen steht, der übrigens bereits auf Sickinger Boden in sein Buch schreibt.

Hier am Platz begann früher das Dorf Sickingen und auf dem hier früher gelegenen Fussballplatz gab es so manche Rangelei zwischen den Flehinger und den Sickinger Buben....so erzählen die Alten.

Wir laufen geradeaus weiter . Der Weg führt uns nach 100m nach rechts dem Kohlbach entlang. An der Franz von Sickingen Str. angekommen blicken wir auf das Gelände des ehemaligen Sickinger Schlosses, von dem aber seit den Siebziger Jahren nichts mehr zu sehen ist . Auf diesem Gelände wurde inzwischen die 2.Schlossgartenhalle errichtet. Nur ein kleiner See zeugt noch vom Schlossgarten .

Schwenken wir nach rechts und sehen schon die altehrwürdige Sickinger Grabeskirche vor uns, die seit 500 Jahren wohl auf den alten Mauern eines Wohnturms erbaut, hier über dem Dorf Sickingen thront. Viele große Gewölbekeller zeugen noch von der Überbauung des ganzen Geländes.

Wir gehen auf den Sickinger Kirchenplatz und lesen dort Interessantes über das Geschlecht derer von Sickingen.

Die lange Kirchentreppe führt uns nun direkt hinauf zur St. Magdalenen Kirche .

Rechts vorbei kommen wir auf eine große Wiese neben dem Friedhof, von hier aus werfen wir noch einmal einen Blick über das Dorf und laufen dann weiter bis zum Bahnübergang.

Wir gehen rechts und gleich wieder nach links und kommen nach wenigen Minuten wieder beim Bahnhof Flehingen an.

### Anreise



Diese Tour ist gut mit Bahn und Bus erreichbar.

#### Öffentliche Verkehrsmittel

AVG Stadtbahn Linie S4 von Karlsruhe/Bretten oder Heilbronn/Eppingen, Haltestelle (Wander)Bahnhof Flehingen

#### Anfahrt

B293 Abfahrt Oberderdingen, dann nach Flehingen zum Bahnhof (Bahnhofstrasse) mit gebührenfreien Parkplätzen

#### Parken

Bahnhof Flehingen P&R gebührenfrei

### Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr ...

#### Webseite

<https://out.ac/yk3oe>